

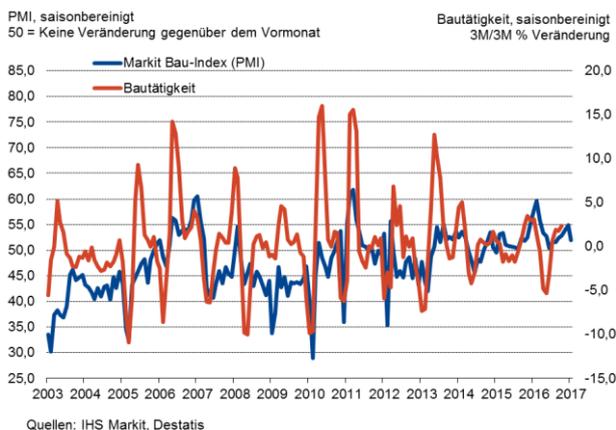
Markt Bau-Index

Bautätigkeit verlangsamt sich zu Jahresbeginn, aber Optimismus bleibt ungebremst

Ergebnisse auf einen Blick:

- Bau-Index rutscht auf 5-Monatstief
- Geschäftsaussichten jedoch auf Umfragehöchstwert
- Inflationsrate auf 4,5-Jahreshoch

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Die deutsche Bauwirtschaft zeigte sich zu Beginn des ersten Quartals weiterhin in guter Verfassung, wenngleich das Wachstum etwas an Fahrt verlor. Ähnlich sah die Entwicklung bei den Neuaufträgen, der Beschäftigung und der Einkaufsmenge aus, wo ebenfalls abgeschwächte Zuwächse verzeichnet wurden. Auf Einkaufsseite machten sich zudem deutlich höhere Kosten bemerkbar. Der Einschätzung der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist tat dies allerdings keinen Abbruch, denn diese fielen so optimistisch aus wie noch nie zuvor seit Beginn der Umfrage im Jahre 1999.

Der Bau-Index, der das Ergebnis der Frage nach der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat

zusammenfasst, signalisierte mit saisonbereinigt 52,0 den tiefsten Stand seit August letzten Jahres. Im Dezember notierte er mit 54,9 noch auf einem 9-Monatshoch.

Trotz der allgemeinen Abschwächung erstreckte sich das Wachstum über alle drei von der Umfrage erfassten Baubereiche. Spitzenreiter blieb weiterhin der Wohnungsbau, wobei sich auch hier die Geschäfte auf ein 5-Monatstief verlangsamen. Im Gewerblichen Bau kam es nur noch zu marginalen Zuwächsen. Nur der Tiefbau konnte ein leicht größeres Plus als im Dezember verzeichnen.

Das dritte Auftragsplus fiel zwar wieder etwas schwächer aus als im Dezember, lag aber somit dennoch über dem Durchschnitt des vergangenen Jahres.

Durch die weiterhin positive Auftragslage setzte sich auch der Beschäftigungsaufbau fort. Wenngleich sich die Rate etwas von dem 4-Monatshoch abschwächte, war sie dennoch solide.

Parallel dazu entwickelte sich auch die Einkaufstätigkeit im Monatsverlauf. Die zwar erneut durchaus robusten Zuwächse konnten jedoch nicht mit denen von Dezember mithalten.

Die erhöhte Nachfrage nach Baumaterialien führte unter anderem zu einer höheren Auslastung der Lieferanten und folglich längeren Lieferzeiten. Deren Performance verschlechtert sich mittlerweile seit 28 Monaten.

Auf Kostenseite zeigte sich ein schwieriges Bild. Die Inflationsrate stieg so deutlich an wie seit viereinhalb Jahren nicht mehr, was viele der Befragten auf einen generellen Preisanstieg bei Rohstoffen zurückführten.

Ebenfalls zu den höheren Kosten beigetragen haben die gesteigerten Preise für Subunternehmerleistungen. Die Verfügbarkeit der Subunternehmen verschlechterte sich weiterhin deutlich, obwohl erstmals seit eineinhalb Jahren

insgesamt weniger Arbeit ausgelagert wurde als im Vormonat.

Trotz des verlangsamten Wachstums und höheren Kostendrucks zeigten sich die Branchenakteure zu Jahresanfang äußerst optimistisch. Der Grad an Zuversicht war sogar der höchste je gemessene seit Beginn der Umfrage im September 1999. Einige Firmen hoffen auf eine Fortsetzung der guten Auftragslage, andere setzen hingegen auf Spezialisierung.

Kommentar:

Philip Leake, Ökonom bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen Markt Bau-Index:

„Die deutsche Bauwirtschaft startet das neue Jahr mit gebremstem Wachstum. Dass auf die robusten Zuwächse im Dezember nun ein 5-Monatsstief folgt, gibt bis jetzt allerdings nur wenig Grund zur Sorge. Alle drei von der Umfrage erfassten Baubereiche hielten sich weiterhin in der Expansionszone und auch bei der Auftragslage sah es noch immer gut aus.

Die Indikatoren für Beschäftigung und Einkaufsmenge zeigen seit über eineinhalb Jahren nach oben. Dies verknüpft mit dem besten Jahresausblick seit Beginn der Umfrage lässt darauf schließen, dass es auch in Zukunft positiv weiter gehen sollte.

Zu beobachten bleibt dabei allerdings die Entwicklung der Einkaufspreise. Der markanteste Kostenauftrieb seit über viereinhalb Jahren im Januar könnte sich im Hinblick auf die Margen als problematisch erweisen.

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Markit

Philip Leake, Economist

Tel: +44-1491-461-014

E-Mail: philip.leake@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: + 44-20-7260-2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter

www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.